

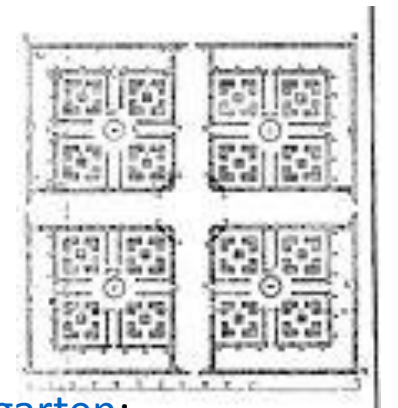
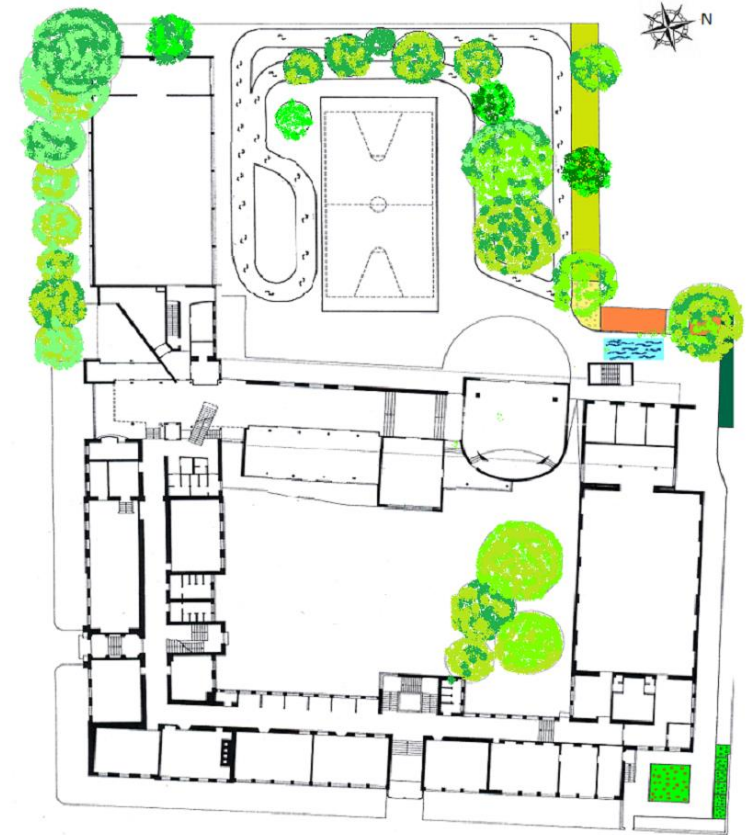
Was hat die Landwirtschaft
davon, wenn Schüler*innen in
der Schule „garteln“?



St. Arbogast, November 2018

Was ist ein Schulgarten?

- Eine Kräuterspirale?
- Eine Streuobstwiese?
- Eine Kartoffelpyramide?
- Ein Schulwald?
- Blumentöpfe am Fensterbrett?
- Ein Bauerngarten?
- Eine Blumenwiese?
- Ein oder mehrere Hochbeete in der „Betonwüste“?
- Produktive Flächen –vergleichbar mit einer Gärtnerei?



Was kann ein Schulgarten in der Bildung leisten?

- Bezug zur Natur
- Ganzheitliches Lernen-mit allen Sinnen
- Artenvielfalt und Umweltschutz
- Fächerübergreifendes Lernen
- Übernahme von Verantwortung
- Entwicklung von Werthaltungen
- Gemeinsam produktiv sein-soziale Kompetenz und psychomotorische Leistung



Warum sollen Schüler*innen im Schulgarten sein?

- 73 % der Schüler*innen haben keine Naturerfahrung
- Geschmacksvielfalt nimmt ab-Einheitsgeschmack
- Das was ich kenne möchte ich bewahren-dafür trete ich ein (gilt für die Natur)
- Gemeinsam körperlich tätig sein
- Wetter, Klima und Einfluss auf das Pflanzenwachstum erfahren
- Die Vielfalt und den hohen Kompetenzanspruch an agrarische Tätigkeiten wertschätzen



Bilder: http://www.dhs.lvr.de/de/nav_main/schulleben/besondere_unterrichtsangebote/schulgarten
<https://www.stuttgarter-zeitung.de/media.media.9557608e-a821-42b6-ab3e-44f1572bccc2.original1024.jpg/>